



September 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei schönstem Sommerwetter fand die HPR-Sitzung in Nürnberg statt. Es hatte aber etwas Unwirkliches, dass wir uns gleichzeitig mit den erheblichen Unwetterfolgen vom 17. August beschäftigen mussten.

Der teilweise Ausfall des Rechenzentrums und die daraus resultierenden Schäden, führten zu Einschränkungen in der BA-IT, die wohl alle Kolleginnen und Kollegen betreffen.

Gerade die unvermeidlichen Einschränkungen der Homeoffice-Nutzung stellten für etliche Beschäftigte eine Herausforderung bei der Koordination von Familien- oder Pflegepflichten und der Sicherstellung des Dienstes in den ersten Tagen dar. Erfreulich ist daher, dass mittlerweile bereits sehr viele Anwendungen und Kapazitäten schon wieder zur Verfügung stehen. Der Aufruf zur Entzerrung der Nutzungszeiten ist jedoch nachvollziehbar. Solidarischer Umgang bei der Nutzung von Homeoffice/Mobilarbeit sind derzeit ebenso gefragt, wie angemessene Reaktionen der Führungskräfte, wenn hier anders als zuletzt üblich gearbeitet werden muss.

Wir möchten großen Respekt und einen expliziten Dank an alle Kolleginnen und Kollegen aussprechen, die seit dem Unwetter mit hohem Einsatz und vielen Arbeitsstunden zu „unüblichen Zeiten“ dafür sorgen, dass zahlreiche Programme, Nutzer-Kapazitäten und Anwendungen schon wieder in guter Qualität zur Verfügung stehen!

Zurzeit werden die politischen Überlegungen zur **Kindergrundsicherung** (ein Gesetzesentwurf der Regierung liegt vor) kontrovers diskutiert. Die Einschätzung, dass die BA, hier die Familienkasse, die beste Expertise besitzt, diese wichtige Aufgabe zu meistern, findet im Gesetzesentwurf ihren Niederschlag.

Aus unserer Sicht zu Recht als Anerkennung der Leistung unsere Kolleginnen und Kollegen.

Andererseits ist die aktuelle **Belastungssituation in der Familienkasse** sehr hoch, die Wartezeiten auf die Bewilligung liegen – trotz des hohen Engagements der Beschäftigten – weit über dem Durchschnitt. Davon ist auch der Zentrale Kindergeldservice (ZKGS) betroffen, der u.a. für die Bearbeitung der Anträge von Beschäftigten der BA zuständig ist. In den letzten Wochen bekommen wir immer mehr Anfragen von BA-Kolleginnen und Kollegen, die auf die Bearbeitung ihrer Anträge auf Kindergeld schon seit mehr als 12 Wochen warten.

Hier entsteht erneut das Gefühl, dass es an Wertschätzung gegenüber den Kolleginnen und Kollegen dann fehlt, wenn sie als Mitarbeitende selbst auf Leistungen aus dem BA-Portfolio warten. Ein unhaltbarer Zustand, der dringend abgestellt werden muss.



vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten





Das aktuelle Gesamtbild zeichnet also schwierige Zeiten in den verschiedensten Aufgabengebieten der Familienkasse, es sei z.B. auch Inkasso genannt, mit einem hohen Regelungsbedarf. In dieser Situation erreichte uns während der Sitzungstage die überraschende Information, dass es kurzfristig einen Wechsel an der Spitze der Familienkasse gibt. Fragen der Beschäftigten dazu können wir nicht beantworten.

Diese Kommunikation muss und sollte zeitnah durch die Zentrale erfolgen.

Im Juli hatte sich der HPR mit dem Schreiben „**Alarmstufe Dunkelrot**“ ... in **Eingangszonen und Service Centern der Bundesagentur für Arbeit** an die BA gewandt. Mittlerweile liegt die – eher unbefriedigende – Antwort der Zentrale vor, diese ist [hier](#) im Intranet veröffentlicht.

Wir werden dennoch nicht lockerlassen und die tatsächlichen Belastungen der Kolleginnen und Kollegen weiterhin thematisieren.

Immer wieder erreichen uns Anfragen zur beabsichtigten **Einführung von ERP-Time**. Hier waren die angekündigten (und bereits mehrfach geänderten) Zeitpläne aber wohl deutlich zu ambitioniert. Es treten immer wieder neue Probleme in der täglichen Nutzung des Systems in den Pilotagenturen auf, sei es auch nur in Einzelfällen. Die angekündigte Befragung zu den Erfahrungen mit der Anwendung in den Pilotstandorten hat inzwischen stattgefunden, dort wird ERP-Time bis auf Weiteres fortgeführt. Der Zeitpunkt einer möglichen flächendeckenden Einführung scheint aber weiterhin ungewiss, da er nur bei erkennbar voller Funktionsfähigkeit sinnvoll erscheint. Wir werden Sie weiter informieren.

Beim Thema **Job-Ticket für die Mitarbeitenden der BA**, zu dem wir häufig Nachfragen erhalten, gibt es leider keinen neuen Sachstand. Wir begrüßen sehr, dass der BA-Vorstand weiterhin an einer Lösung zur Einführung mit Engagement arbeitet. Die Finanzierung aus dem Personalhaushalt muss hierbei sichergestellt werden, ohne gegen haushaltsrechtliche Vorgaben zu verstoßen. Zu klären ist in diesem Zusammenhang auch, wie für die Beschäftigten ein möglicher Zuschuss ausgestaltet werden und die Einführung administrativ umgesetzt werden kann. Natürlich ist es unser Wunsch, dass es allen interessierten Kolleginnen und Kollegen baldmöglichst zur Verfügung gestellt werden kann.

Der **1. September als Einstellungstag** hat immer eine besondere Bedeutung für die Nachwuchskräfte in der BA. Die Studierenden haben in Mannheim und Schwerin ihr Studium begonnen, die Auszubildenden in den jeweiligen Verbänden der Internen Services ihre Ausbildung.

Sie alle, unsere Nachwuchskräfte, begrüßen wir als Fachgewerkschaft ganz herzlich in der BA! Wir freuen uns sehr über motivierte junge Menschen in unseren Reihen und wünschen allen viel Spaß an den interessanten und herausfordernden Aufgaben, viel Erfolg bei anstehenden Prüfungen und das Quäntchen Glück, was auch immer dazu gehört! Wir wünschen Ihnen, dass Sie von Ihren Kolleginnen und Kollegen gut begleitet und unterstützt werden, damit Sie sich bald als Teil der BA-Teams fühlen! Denn eigene Nachwuchskräfte in ausreichender Zahl sind der beste Garant für eine gesicherte Personalausstattung – auch in Zukunft.

Da nun auch in den letzten Bundesländern die Sommerferien beendet sind, wünschen wir Ihnen einen guten Start nach der Ferienzeit!

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten





Weitere Informationen aus der September-Sitzung

Nachfolgeregelung/Optimierung Netzauslastung/Homeoffice nach Ausfall Rechenzentrum

Erfreulicherweise schreitet die Behebung der durch den Ausfall des Rechenzentrums bedingten Schäden fort – eine Normalisierung der Situation wird aber voraussichtlich erst im Oktober eintreten.

Trotzdem besteht bereits jetzt die Möglichkeit, Homeoffice wieder intensiver nutzen zu können, weil die Zahl der gleichzeitig nutzbaren Einwahlmöglichkeiten durch die IT zwischenzeitlich erhöht werden konnte. Derzeit besteht für rund 33.500 Kolleginnen und Kollegen (VDI/Citrix: 18.500; VPN (u.a. über MAP): 15.000) die Möglichkeit zur Nutzung von Homeoffice.

Hierbei ist jedoch die zeitliche Entzerrung der Zugriffe und damit sowohl die Verteilung der Einwahlen über den Tag verteilt als auch bezogen auf die Wochentage weiterhin essentiell. So lässt sich derzeit immer noch ein Einwahlpeak bei 6:00 Uhr sowie eine stärkere Homeoffice-Nutzung an Montagen und Freitagen feststellen.

Soweit die Möglichkeit besteht, sollte im Rahmen des Homeoffice vorrangig die Einwahl über VPN, das heißt die Nutzung von MAP erfolgen, da hierdurch die vorhandenen Kapazitäten besser genutzt und die Netzressourcen geschont werden können.

Unter Beachtung dieser Aspekte kann die Mobilarbeit wieder einer größeren Zahl von Mitarbeitenden ermöglicht werden. Sollten einschränkende Entscheidungen erforderlich sein, sind vor Ort hierbei die Belange von nach der DV Mobilarbeit bevorrechtigten Personenkreisen (vgl. § 7 DV Mobilarbeit) angemessen zu berücksichtigen.

Änderung der Fachlichen Weisung „ARAS“ -> Teil II: Ausbildung

Das „Arbeitsbuch Rekrutierung, Ausbildung und Studium in der BA“ (ARAS) wurde in folgenden Punkten angepasst:

- Aus Datenschutzgründen ist die Einsichtnahme in die Ausbildungsnachweise allein den Auszubildenden und der zuständigen Stelle nach dem BBiG vorbehalten.
- Die Ausstattung von Auszubildenden und Fachausbildern mit Mobiler Hardware wird geregelt.
- Die Regelungen bei Arbeitsunfähigkeit werden in das Verfahren zur elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) angepasst.

Aktualisierung des Leitfadens für das Traineeprogramm

Die kompetenzbasierten Auswahlelemente für die Bewerbungstage wurden im Hinblick auf das neue Kompetenzmodell überarbeitet bzw. neu konzipiert und um verhaltensverankerte Bewertungsskalen (BARS) ergänzt. Die Bewerbungstage sind wieder in Präsenz durchzuführen, nur in begründeten Einzelfällen ist eine Durchführung über Skype möglich.





Geplante Neuerungen zum LEDi ab 2024

Die Prozesse und Darstellungen im ERP-System wurden für die Durchführung des Leistungs- und Entwicklungsdialog ab dem Jahr 2024 weiterentwickelt und das HPG 1.3 (LEDi) angepasst. Ziel ist es, den Dialog zu Kompetenzen, Leistungen, persönlichem Lernen und individueller Weiterentwicklung gut zu unterstützen.

Neben der veränderten Beurteilungsskala (Ablösung der A bis E und ausgeschriebenes Beurteilungsergebnis) gibt es nunmehr die Möglichkeit einer freiwilligen IT-gestützten Selbsteinschätzung.

Künftig ist mit allen Beschäftigten verpflichtend ein Vorgespräch zu führen. Dadurch soll ein frühzeitiger Austausch zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden über die gegenseitigen Erwartungen und ggf. in Fragen kommenden PE-Maßnahmen erfolgen. Zudem soll so ein rechtzeitiger, verbesserter Abgleich von Eigen- und Fremdwahrnehmung ermöglicht werden.

Die individuellen Empfehlungen der Entwicklungskonferenz werden zukünftig in einer strukturierten Vor-druckerweiterung festgehalten und mit den Mitarbeitenden besprochen (statt wie bisher in einem dokumentierten MAG).

Die Weisung soll im November 2023 veröffentlicht werden.

Weiterentwicklung der Personalauswahl: Neukonzeption der Auswahlelemente für Führungskräfte TE I - TE III (inkl. Trainees der BA)

Vor dem Hintergrund des neuen Kompetenzmodells wurden die Auswahlinstrumente für Führungskräfte der TE I - TE III neu konzipiert. Die Interviews werden wieder in Präsenz durchgeführt und können nur in begründeten Einzelfällen über Skype erfolgen.

Verteilung der Einstellungsquoten von Nachwuchskräften für das Einstellungsjahr 2024

Die BA hat die Einstellungsquoten für die Nachwuchskräfteprogramme der BA für 2024 auf Basis der Bedarfsmeldungen aus den RD bzw. des IT-Systemhauses festgelegt.

- Für den Ausbildungsberuf Fachangestellte/-r für Arbeitsmarktdienstleistungen sollen bundesweit 738 Auszubildende und für den Ausbildungsberuf des Fachinformatikers/der Fachinformatikerin 50 Auszubildende gewonnen werden.
- Die Zahl der Studienplätze für Bachelor-Studierende an der HdBA bleibt bei 550.
- Für das Traineeprogramm sind 16 Einstellungen vorgesehen.
- Für das praxisintegrierte IT-Studium beim IT-Systemhaus steht eine Quote von 20 Studienplätzen zur Verfügung.

Unserer Auffassung nach ist dies vor dem Hintergrund der zukünftigen Bedarfe und des immensen Volumens an Altersabgängen völlig unter dimensioniert. Wir bedauern, dass die BA hier nicht mutiger ist. Der HPR wird mit der HJAV dazu eine Stellungnahme abgeben.





Die vbba im Hauptpersonalrat der BA



Gabriele Schwerthfeger



Sören Deglow



Heidrun Osang



Steffen Grabe



Susanne Oppermann



Annette von Brauchitsch-Lavaulx



Christian Löschner



Sarah-Saskia Hinz



Jürgen Blischke



Karin Schneider



Agnes Ranke

HPR-Vorstand

Christian Löschner (Stellv. HPR-Vorsitzender)

Ausschuss 1

 Arbeitnehmer und Beamtenangelegenheiten (inkl. Reisemanagement und Beihilfe);
 Personalhaushalt und Personalbedarfsermittlung;
 Gremienrecht (BPersVG, HPG, Stufenverfahren);
 Koordination ERP-Personal

 Steffen Grabe (Stellv. Sprecher)
 Heidrun Osang, Jürgen Blischke,
 Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Ausschuss 2

 Personalentwicklung und -fürsorge (Vereinbarkeit Beruf, Familie und Privatleben, BEM, BGM);
 Aus- und Fortbildung

 Steffen Grabe, Karin Schneider,
 Susanne Oppermann, Agnes Ranke

Ausschuss 3

Markt und Integration (incl. LBB)

Sarah-Saskia Hinz, Sören Deglow, Susanne Oppermann

Ausschuss 4

Operativer Service; Kundenportal; Familienkasse

 Heidrun Osang (Stellv. Sprecherin),
 Gabriele Schwerthfeger,
 Annette von Brauchitsch-Lavaulx

Ausschuss 5

 Controlling und Finanzen (inkl. Inkasso und BNS);
 Koordination ERP-Finanzen

 Gabriele Schwerthfeger (Sprecherin)
 Sarah-Saskia Hinz, Karin Schneider

Ausschuss 6

Allgemeine IT-Angelegenheiten und Infrastruktur

Sören Deglow, Jürgen Blischke, Agnes Ranke

vbba – Mit Vielfalt Zukunft gestalten
